

# Strategie Umwelt für den ETH-Bereich : Projekte Lehre, Forschung, Dienstleistungen und Transfer

Autor(en): **Wokaun, Alexander**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235322>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Strategie Umwelt für den ETH-Bereich: Projekte Lehre, Forschung, Dienstleistungen und Transfer

Anfang 1996 initialisierte der ETH-Rat das Projekt «Strategie Umwelt». Ziel ist es, Randbedingungen zu erarbeiten, um langfristig hochstehende umweltrelevante Forschung, Lehre und Dienstleistung innerhalb des ETH-Bereiches zu ermöglichen, die bereichsinterne Vernetzung zu stimulieren und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu fördern. Die Projektkoordinationsgruppe hat mögliche Projekte identifiziert, dazu konkrete Thesen und Ziele formuliert und Mitarbeiter aus den Institutionen für die zu bildenden Projektgruppen vorgeschlagen.

*Début 1996, le Conseil de l'EPF a mis en œuvre le projet «Stratégie environnement». Le but consiste à élaborer les conditions cadres permettant, à long terme, dans le domaine de l'environnement, la recherche de très haut niveau, l'enseignement et la mise à disposition, à l'intérieur de l'EPF, des connaissances en la matière ainsi que de stimuler la création d'un réseau de services internes et la collaboration avec les milieux de l'économie. Le groupe de coordination du projet a identifié des projets potentiels et en a formulé des thèses concrètes et des objectifs; aussi a-t-il proposé des collaborateurs, provenant des institutions, pour former les groupes de projet.*

All'inizio del 1996, il Consiglio ETH ha dato avvio al progetto «Strategia ambiente». L'obiettivo di quest'ultimo consiste nell'elaborazione delle condizioni-quadro per permettere a lungo termine – nell'ambito del Politecnico – una ricerca, un insegnamento e dei servizi di alto livello nel settore dell'ecologia. Inoltre, si vogliono stimolare le connessioni interne in questo settore e promuovere la collaborazione con l'economia. Il gruppo di coordinamento ha identificato i progetti possibili, ha formulato tesi e obiettivi concreti e ha proposto dei collaboratori di varie istituzioni da inserire nei gruppi di lavoro.

sentiellen Element auch von primär disziplinär orientierten Forschungsprojekten des ETH-Bereichs entwickeln. Darüber hinaus werden transdisziplinäre Umweltthemen in partnerschaftlicher Kooperation zwischen Forschergruppen des ETH-Bereiches und in internationaler Vernetzung untersucht. In diesen Projekten ist eine Konzentration der Kräfte anzustreben, indem periodisch unter Mitwirkung der Forschergemeinschaft ein Katalog der zu bearbeitenden Forschungsthemen vereinbart wird. Vorbereitung und Durchführung transdisziplinärer Projekte stellen hohe Anforderungen an die partizipierenden Gruppen. Für die Förderung und Begleitung dieser Vorhaben, deren Beurteilung und Erfolgskontrolle sind geeignete Instrumente und Kriterien aufzuzeigen. Ein besonderes Anliegen ist die Intensivierung des Transfers zwischen anwendungsbezogener Umweltforschung und Umsetzung und die Verkürzung der zugehörigen Zyklen.

## Dienstleistungen

Das Projekt Dienstleistungen geht von der Tatsache aus, dass die Institutionen des ETH-Bereiches aufgrund der durch Forschungstätigkeit erworbenen Fachkompetenz in der Lage sind, in ausgewählten Bereichen exklusive Leistungen zu erbringen, welche die Angebote privater Dienstleister komplementär ergänzen. Für Wirtschaft, Behörden und Öffentlichkeit sind diese umweltrelevanten Dienstleistungen attraktiv, da durch vernetztes Zusammenarbeiten im ETH-Bereich auch komplexe Aufgabenstellungen wirkungsvoll und resultatorientiert bearbeitet werden können; wesentliche Kriterien sind Neutralität und Objektivität. Für den ETH-Bereich bedeutet der Wissenstransfer eine wesentliche Motivation für das Erbringen von Dienstleistungen; diese sichern den Bezug zur Praxis und fördern den Ausbau von Zusammenarbeiten mit der Industrie und weiteren externen Institutionen; sie sind häufig der Ausgangspunkt für weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen.

A. Wokaun

## Lehre

Ein Ausgangspunkt des Projektes Lehre ist die These, dass Umweltaspekte einen integrierenden Teil vieler Lehrveranstaltungen der beiden ETH bilden sollten. Die Ausbildung von umweltbewussten Akademikerinnen verschiedener Disziplinen ergänzt die spezifische Ausbildung von Umweltwissenschaftlern und Umweltingenieuren.

Umweltprobleme besitzen eine räumliche und zeitliche Dimension und erfordern zu ihrer Bearbeitung transdisziplinäre Ansät-

ze. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Wege aufzuzeigen, wie Umweltaspekte in bestehende Studiengänge eingebracht und wie studentische Eigeninitiative sowie transdisziplinäres Arbeiten gefördert werden können. Die Realisierung dieses Konzeptes erfordert die engagierte Mitwirkung des Lehrkörpers und hat der Einbettung der Technischen Hochschulen in das internationale und schweizerische Ausbildungssystem Rechnung zu tragen.

## Forschung

Das Projekt Forschung postuliert, dass sich umweltrelevante Aspekte zu einem es-

## Industrie- und Wirtschaftsplattform

Im Projekt Industrie- und Wirtschaftsplattform steht die Stärkung des Industriestandortes Schweiz im Vordergrund, der historisch seine Stellung dadurch behaupten konnte, dass technologische Änderungsprozesse frühzeitig erkannt, entsprechende Marktnischen wahrgenommen und der Wissensvorsprung genutzt wurden. Innerhalb der nächsten 10 bis 20 Jahre ist ein stark ansteigender Bedarf an Technologien vorzusehen, die den Schutz der Umwelt als integrierenden Bestandteil in die Entwicklung von neuen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen einbeziehen. An die Stelle der Beseitigung technologischer Umweltschäden wird das Paradigma einer nachhaltigen Bewirtschaftung aller natürlichen Ressourcen treten. Im ETH-Bereich arbeitet man an verschiedenen Stellen an der Bereitstellung der notwendigen Technologien. Doch fehlt im Gegensatz zu anderen Ländern eine Plattform aus Vertretern der Industrie, der Wirtschaft, der Behörden und der Forschung, in der auf vielversprechende technologische Entwicklungen im Umweltbereich hingewie-

sen wird. Mögliche Spin-offs der Forschungsaktivitäten sollten erkannt und Mechanismen für effizienten Transfer und rasche Umsetzung geschaffen werden. Eine erste Aufgabe der Projektteams wird darin bestehen, die Aktivitäten des ETH-Bereiches auf dem Projektgebiet zu erfassen und zu analysieren. Daraus sollen Vorschläge für Massnahmen entwickelt werden, die das Erbringen qualitativ hochstehender Leistungen stimulieren und fördern. Schliesslich sind die notwendigen Rahmenbedingungen aufzuzeigen und Vorschläge für den Umfang der erforderlichen Mittel zu formulieren. Die Projektgruppen haben ihre Arbeit im Dezember 1996 aufgenommen und werden sie bis Ende 1997 mit einem Bericht abschliessen.

(Aus: ETH Intern, 6/96/97.)  
 Prof. Dr. Alexander Wokaun  
 PSI/ETH Zürich  
 CH-8092 Zürich

### Zusammensetzung der Projektgruppen

#### Projekt Lehre:

Willi Gujer (EAWAG, Vorsitz), Hans-Rudolf Heinemann (ETHZ), Wolfgang Kröger (PSI), Jean-Jacques Simond (EPFL).

#### Projekt Forschung:

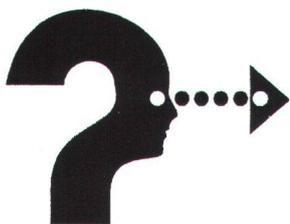
Alexander Wokaun (PSI, Vorsitz), Dieter Imboden (EAWAG), Martin Meyer-Grass (WSL), Olaf Kübler (ETHZ), Klaus Richter (EMPA), Hubert Van den Bergh (EPFL).

#### Projekt Dienstleistungen:

Niklaus Klaentschi (EMPA, Vorsitz), Gerhard Bart (PSI), Peter Brassel (WSL), François Golay (EPFL), Hans R. Wasmer (EAWAG).

#### Projekt Industrie- und Wirtschaftsplattform:

Michel Jaccard (EPFL, Vorsitz), Paul W. Gilgen (EMPA), Konrad Hungerbühler (ETHZ), N.N. (PSI).



### Vermessungstechnik

- Laser- und Nivelliergeräte
- Kabellichtlote / Längenmessgeräte
- Vermessungsgeräte und Zubehör
- Vermarktungsartikel
- Kompass / Neigungs-Gefällmesser

### Zeichentechnik

- Zeichenmaschinen / Tische
- Wandzeichenanlagen
- Hänge- und Schubladenplanschränke
- Leuchttische / Leuchtkästen
- Beschriftungsgeräte / Planimeter

### Technische Büroeinrichtung: – von «A» bis «Z»

# Wernli & Co

Telefon 062 / 721 01 75  
 Fax 062 / 721 01 76

Dorfstrasse 272  
 5053 Staffelbach